

Ausstieg aus Krippe gefordert CDU Beselich: Projekt zu teuer

Die Beselicher CDU ist für einen umgehenden Ausstieg der Gemeinde aus den Plänen für eine neue Kinderkrippe mit Altenwohnungen auf dem ehemaligen EDEKA-Gelände am Ortseingang Obertiefenbach.



Seit drei Jahren plant die Gemeinde Beselich auf diesem Brachgelände am Obertiefenbacher Ortseingang eine Kinderkrippe mit Altenwohnungen. Jetzt mehren sich die Stimmen für einen Ausstieg. Foto: Goeckel Beselich. Der seit rund drei Jahren geplante Neubau einer Drei-Gruppen-Kinderkrippe plus fünf Altenwohnungen im Obergeschoss ist nach Meinung der CDU Beselich derzeit nicht zu verwirklichen, weil das finanzielle Risiko für die Gemeinde zu hoch sei. Die CDU fordert daher den umgehenden Ausstieg aus dem Projekt, sagte der CDU-Vorsitzende Dieter Ludwig gestern gegenüber dieser Zeitung. "Irgendwann sollten wir die Reißleine ziehen", sagte Ludwig. Nach der Bürgerliste Beselich (BLB) hat sich damit die zweite Beselicher Parlamentsfraktion dagegen ausgesprochen, den Krippenbau wie bisher weiter zu verfolgen.

Gemeindevertretung und Haupt- und Finanzausschuss hatten zuletzt ein widersprüchliches Verhalten in Sachen Kinderkrippenbau gezeigt. Nachdem im September ein Haushaltssperrvermerk aufgehoben worden war, schien es nur noch reine Formsache, den Betreibervertrag mit dem Verein Lahn-Kinderkrippen abzuschließen. Der zuständige Ausschuss hatte sich noch im November dafür ausgesprochen, im Dezember wurde das Thema jedoch überraschend von der Tagesordnung gestrichen. Offizielle Begründung: Der Gemeinde- und Städtebund habe rechtliche Bedenken gegen den Betreibervertrag. Tatsächlich dürften finanzielle Gründe den Ausschlag gegeben haben. Einen vom Land zugesagten Zuschuss ließ sich die Gemeinde zwar auch für 2012 noch einmal verlängern, doch mit dem CDU-Rückzug wird das Projekt nun immer unwahrscheinlicher.

Das bisher verfolgte Konzept sieht den Bau eines ansprechenden Gebäudes vor, in dem Lahn-Kinderkrippen im Erdgeschoss die Krippe und die Caritas im Obergeschoss fünf Seniorenwoh-

nungen betreiben sollte. Allerdings sei es Bürgermeister Kai Müller (parteilos) nicht gelungen, die Caritas, die das benachbarte Seniorenwohnheim betreibt, für ein "betreutes Wohnen" zu gewinnen, so die CDU. Dem Projekt fehle daher eine wichtige Säule, und zwar nicht nur in der langfristigen Finanzierung, sondern insbesondere auch für die Betreuung, Verwaltung und Organisation. Darüber hinaus liege den Gremien bis heute noch nicht einmal ein unterschrittsreifer Betreibervertrag für die Kindertagesstätte vor.

Außerdem sei absehbar, dass der ursprünglich geplante Kostenrahmen von 1,3 Millionen Euro für das Gebäude nicht einzuhalten sei, moniert die CDU weiter. Hintergrund sind mögliche Belastungen im Boden auf dem ehemaligen EDEKA-Gelände. "Wenn man nach über drei Jahren intensivster Beratungen und Hunderten von Arbeitsstunden in der Verwaltung und bei den ehrenamtlichen Mandatsträgern noch immer keine tragfähige Lösung zur Umsetzung des ursprünglichen Konzeptes gefunden hat, muss man den Mut aufbringen, diese Planung als gescheitert zu bezeichnen und sich besseren Lösungsmöglichkeiten zuwenden", so Ludwig.

Verein soll selber bauen

Diese seien mit der Geschäftsführerin von Lahn-Kinderkrippen, Annemarie Lobenhofer, jetzt erörtert worden. Demnach sei denkbar, dass der Verein in eigener Regie eine Kinderkrippe baut. Die Gemeinde könnte den Verein unterstützen, indem sie ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellt und Zuschüsse für die Kinderbetreuung garantiert. In jedem Fall, so Ludwig, halte die CDU an dem Ziel fest, dass Beselich ein attraktiver Standort für junge Familien sein soll. Deshalb müsse alles getan werden, um wohnortnah die bestmögliche Kinderbetreuung anzubieten. Dies will die CDU sowohl für die Krippenplätze als auch für die bestehenden Kindergärten, die zum Teil noch flexiblere Öffnungszeiten erhalten müssen, festgeschrieben haben. Die nächsten Wochen müssen zeigen, wie andere, vernünftig finanzierbare Wege zum gleichen Ziel aussehen können.goe